

Kärner:

Charakteristik: Halbkugelförmig eingewölbter Rundbau mit hohem gemauertem Kegelhelm und kleiner halbrunder Apsis. XIV. Jh. (Fig. 291, 292 a, 292 b).

Zu vergleichen sind die Kärner von Groß-Globnitz, Groß-Göttfritz, Propstei Zwettl (Fig. 305—307, 313—314, 399—400).

Beschreibung: In der Südostecke des Friedhofes. Bruchstein, weiß gefärbelt (Fig. 291). Rund, mit kleiner halbrunder Apsis im O. Im N. rechteckige Tür, im S. kleines Spitzbogenfenster, im SO. unten rechteckige Öffnung (zum unterirdischen Beinhaus), darüber ganz oben kleines rechteckiges Fenster. Fünf Strebepfeiler mit Steinpultdächern. — In der Apsis drei kleine Spitzbogenfenster mit Hohlkehle in der Umrahmung; das mittlere Fenster vermauert. Ziegelwalmdach. — Über dem zylindrischen Mantel ein Kranz von gemauerten dreieckigen Zinken. Als Dach hoher gemauerter Steinkegel mit Steinspitze.

Kärner.

Charakterist.
Fig. 291,
292 a, 292 b.

Be-
schreibung.



Fig. 291 Friedersbach, Kärner, Ansicht von Norden (S. 312)

Innen halbkugelförmige Wölbung. — N. Rechteckige Tür in flachbogiger Nische. — O. Halbrunde Apsis mit kleinem spitzbogigem Fenster mit abgeschrägter Laibung im N. — SO. Vermauertes kleines Spitzbogenfenster mit abgeschrägter Laibung. — An den Wänden im Innern waren noch 1872 Spuren von Fresken unter der Tünche zu sehen (M. Z. K. XVII, pag. CXL).

Skulpturen: Im Inneren des Karners werden die Bruchstücke des alten barocken Hochaltars der Kirche aufbewahrt. Zwei lebensgroße Statuen, Holz, polychromiert, Apostel Petrus und Jakobus, mittelmäßig, und vier, etwas kleinere gute Statuen, Holz, weiß lackiert und vergoldet, Gottvater, Christus, zwei Engel. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Skulpturen.

Pfarrhof: Der älteste Teil ist der an den Friedhof anstoßende Trakt (jetzt Wirtschaftsgebäude). Im Jahre 1666 wurde vom Pfarrer Jakob Eberlein der vordere, der Straßenseite zugekehrte Trakt gebaut. Über der Tür desselben die Inschrift: *Restauravit hoc aedificium Jac. Eberlein par. Friedersbachensis* (um 1666).

Pfarrhof.